

9. September 2024



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Meine lieben Brüder und Schwestern: Euer Glaube an unseren Herrn Jesus Christus, den Verherrlichten, gehe nicht einher mit einem Verhalten, das die Person ansieht. Wenn nämlich in eure Versammlung ein Mann kommt mit goldenen Fingerringen und in einem prächtigen Gewand, es kommt aber auch ein Armer in einem schmutzigen Kleid und ihr schaut auf den, der das prächtige Gewand trägt, und sagt zu ihm: Setz dich hierher auf den guten Platz!, und zu dem Armen: Stell dich dorthin oder setz dich da unten hin neben meinen Schemel!, messt ihr dann nicht mit zwei verschiedenen Massstäben? Seid ihr dann nicht zu Richtern geworden, die sich von bösen Gedanken leiten lassen?
Jakobusbrief 2, 1-4

Catwalk oder Auf dem Laufsteg des Lebens

Die Leseordnung für die Sonntage im Kirchenjahr hat den Sinn, dass sie uns immer wieder herausfordert. So diese Stelle aus dem Jakobusbrief. Natürlich haben wir verstanden, worauf es ankommt, und bemühen uns in der Kirchgemeinde und im Alltag. Aber im Leben, wie es ist, zeigen sich dann immer wieder doch Schwierigkeiten. Und Uneindeutigkeiten. Ist wirklich immer klar, wer da der ist, der sich präsentiert, und wer da der Arme ist? Und haben nicht gewählte Kleidung und distinguierte Umgangsformen ihren Platz unter den schönen Dingen? Dazu braucht es nicht unbedingt ein grosses Budget. Aber eben die rechten Massstäbe: Massstäbe, die von Selbstliebe zeugen und von Nächstenliebe erfüllt sind.

Pfr. Maximilian Paulin